

Warnung: Schakale

Aus dem Hohelied Salomo's. Kapitel 2,15

Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weinberge verderben; denn unsere Weinberge haben Blüten bekommen.

Gott hat uns in Seiner unendlichen Weisheit in Seinem Wort eine wahre geschichtliche Begebenheit höchst persönlicher Natur aufgezeichnet. Die Wichtigkeit dieses inspirierten Gotteswortes kann nicht genug betont werden. Das Hohelied Salomo's ist ein Liebesgedicht, das die Liebesgeschichte zweier Menschen beschreibt, die wirklich existierten. Wir lesen wenig über die Vorgeschichte des Paares, ausser, dass die Frau eine Sulamithin (Vers 7,1) ist; woraus wir schließen können, dass sie vom Stamm Dan und der Familie Sulam ist. Uns wird nicht gesagt, von welchem Stamm der Mann, den sie liebt – der Freund und Hirte – kommt. Jedoch alles, was wir wissen müssen über ihr Verhältnis zu einander wird uns gesagt, so dass wir nicht nur die Analogie der Brautgemeinde zu Jesus Christus sehen, sondern auch Prinzipien für die Ehe im besonderen .

Weinberge sind seit Jahrtausenden für ihre Besitzer auf der ganzen Erde besonders kostbares Eigentum. Sie schützen und pflegen sie, wachen über ihnen, um Feinde und Krankheit durch schnelles Handeln zu hindern, ihnen die kostbare Ernte zu ruinieren. Wir leben im Schwarzwald inmitten von Weinbergen und beobachten die aufwendige Arbeit und Vorsorge - besonders in den letzten Wochen vor der Ernte. In Israel waren es besonders die kleinen Füchse – die Schakale – die einen Weinberg zerstören konnten.

Die Frau aus Sulamith nennt ihren Körper einen Weinberg (Kap.1,6) Sie stellt einen Vergleich auf, der bildhaft erklärt, wie kostbar für sie ihr Körper ist. Sie hat ihrem Geliebten die Treue versprochen und bangt um die Möglichkeit, das Versprechen nicht halten zu können, weil sie im Palast des Königs in Gefahr schwebt. Als er sie bittet, mit ihm zu gehen und ein Teil seines Lebens als seine Ehefrau zu werden, spricht sie zu ihm darüber. Er müsse erst die Schakale ins Visier nehmen.

Schakale sind nicht furchterregend, wie Löwen und Tiger, die Menschen angreifen. Sie sind eher ein hinterhältiges Tier, klein und unscheinbar, das in die Weinberge schleicht, wenn die Sonne untergeht, dann die Weinberge plündert, die Reben frisst mit den Wurzeln des Weinstocks und dann den ganzen Weinstock zerstört

Die Analogie des Körpers zum Weinstock macht klar, dass nur Prinzipien uns in Gefahren leiten können. Wie hier, das Prinzip der Treue. Sie soll ihr Versprechen halten. Schakale kommen in allen Größen und Schattierungen.

Sex vor der Ehe ist Sünde. Der Schakal hinterlässt Narben in der Seele der Frau, die niemals vergessen werden können. Dennoch, Gottes Gnade ist größer. Homologeio – das Benennen der Sünde – reinigt von aller Schuld und falschem Tun. (1.Joh.1,9)

Jeder Mensch sehnt sich nach Liebe. Die Schönheit der ersten Ehebegegnung ist kaum mit Worten zu beschreiben. Sie ist umso kostbarer, wenn sie zwei Menschen verbindet, die von Gott für einander zubereitet wurden. Gott plante das Leben jedes Menschen, um ihm optimale Erfüllung zuteil werden zu lassen. Zu oft handeln junge Menschen in Panik, wollen nicht länger warten und werden bitter enttäuscht.

In unserem entlegenen Buschgebiet in Afrika häufen sich die Todesfälle von AIDS. Es sind die Männer, die an der Küste Unzucht treiben und dann nach Stammessitte Mädchen aus ihrer Heimat heiraten. Die Kinder klammern sich dann an uns. Wir treffen zwei wichtige Entscheidungen im Leben:

- 1. Glaube an den HERRN JESUS, ER errettet dich!**
- 2. Warte auf den von Gott zubereiteten Ehepartner.**

H.G.Müller, Sola Gracia , Postfach 300 430, 40404 Düsseldorf, www.solagracia-online.de